

## „Wir sind rundum zufrieden“



Großer Niklasmarkt lockte wieder Menschenmassen nach Bad Cannstatt

**(lc) – Der Cannstatter Gewerbe- und Handelsverein (GHV) lud am vergangenen Samstag wieder zum traditionellen Niklasmarkt in die Marktstraße ein. Dass ließen sich die zahlreichen Besucher aus Nah und Fern nicht zweimal sagen und bummelten durch die historische Innenstadt Bad Cannstatt, die durch 55 Stände bereichert war.**

„Wir sind rundum zufrieden. Der Tag ist hervorragend gelaufen“, lautete die äußerst positive Bilanz von Dr. Andrew M. Readwin. Der Vorsitzende des Gewerbe- und Handelsvereins (GHV) hofft, dass der Niklasmarkt weiterhin so gut besucht bleibt, die Standbetreiber auch in den kommenden Jahren so engagiert dabei sind und die Organisation wie gehabt gut funktioniert.

Für das kommende Jahr spielt man mit dem Gedanken, die Schulen für Aktionen am Niklasmarkt zu gewinnen. Das kann beispielsweise ein Gedichtvortrag oder eine Gesangsdarbietung sein.

Darüber hinaus hat der GHV eine ganz besondere Zukunftsvision: So kann man es sich sehr gut vorstellen, die Veranstaltung auszuweiten. „Wir wünschen uns, den Niklasmarkt in Richtung Neckar auszuwei-

ten und die Bahnhofsstraße mit einzubeziehen. Dafür benötigen wir allerdings noch viel mehr Stände“, meinte Readwin.

Am vergangenen Samstag konnten die Besucher 55 Buden begutachten sowie weihnachtliche Geschenke wie Christbaumschmuck und Fensterbilder ergattern. Auch wurde für das leibliche Wohl bestens gesorgt: Von Whisky-Rosinen über Haselnusswaffeln bis hin zu Vfb-Würstchen gab es alles, was der Gaumen begehrt.

Aber neben der Ware, die angeboten wurde, war auch die Dekoration der Stände wichtig. Schließlich wurden die drei Schönsten gewählt und anschließend prämiert. Dabei konnte der Stand der Schillerschule zum wiederholten Mal die Jury – bestehend aus dem Cannstatter Büttel Wolfgang Pfeffer und seiner Frau Isolde, dem Vorstandsmitglied des GHV, Hans Zerrweck und An-

drew M. Readwin – überzeugen. „Die Schillerschule setzt einfach die besten Maßstäbe und sahn somit richtig ab“, so der Vorsitzende des GHV. Schüler und Eltern durften sich deshalb über 100 Euro freuen.

Den zweiten Platz sowie 50 Euro sicherte sich der Cannstatter Quellen-Club. Die gemeinnützige Gesellschaft für Schulung und berufliche Reintegration (SBR) belegte den dritten Platz und bekam ein Preisgeld von 25 Euro.

„Dieser Wettbewerb soll vor allem ein Ansporn für Schulen und Kindergärten sein. Damit sie sehen: Wer seinen Stand schön dekoriert, kann die Standgebühr ruckzuck wieder drin haben“, meinte Readwin.

So wurde auch der 16. Niklasmarkt ein voller Erfolg. Obwohl es in diesem Jahr acht Stände weniger waren. „Das liegt einerseits an den strengen feuerschutzpolizeilichen Bestimmungen, die uns aufgelegt werden und andererseits daran, dass wir auch manche Interessenten abgelehnt haben, weil wir das hohe Niveau des Marktes beibehalten wollen“, so der Vorsitzende des GHV.